

## A8 Hannah Oschmann

Tagesordnungspunkt: 6.1.1. Sprecher:in (FIT\*)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund:innen,

der vor ein paar Wochen bekannt gewordene Maskenskandal hat bewiesen, dass Unionsabgeordnete nicht einmal davor zurückschrecken, sich persönlich an einer Pandemie zu bereichern. Die Aserbaidschanaffäre hat gezeigt, dass die Klimawandelleugner:innen der Union von einem Ölstaat geschmiert wurden. Allerdings ist schon lange bekannt, dass die momentanen Transparenzgesetze viel zu lasch sind, um Korruption zu verhindern und dass die Union die Interessen der Wirtschaft vertritt und sich dies auch dementsprechend bezahlen lässt.

Klimakrise bekämpfen – Union abwählen!

Bemerkbar war diese Marktlogik beispielsweise bei der Klimapolitik. Wirtschaftliches Wachstum wurde 16 Jahre lang als wichtiger eingestuft als unsere Lebensgrundlagen. Herausgekommen sind ein Festhalten an der Kohle bis 2038, ein Klimapaket, welches seinen Namen nicht verdient und viel zu unambitionierte Klimaziele, die im Falle von 2020 nur aufgrund der Pandemie eingehalten werden konnten. Deshalb gilt es, die Union aus der Regierung wählen! Konsequenter Klimaschutz gibt es nur mit einer progressiven Koalition!

Die Folgen der Klimakrise sind auch hier vor Ort zu spüren: es ist allgemein bekannt, dass Unterfranken an Wasserknappheit leidet. Das letzte Mal hat sich dort vor über 15 Jahren genug Grundwasser gebildet. Neben der Wasserknappheit sind besonders in Würzburg enorm hohe Temperaturen ein Problem, in der Stadt sind diese bis zu 7° höher als außerhalb. Wir haben also in Würzburg ein handfestes Interesse daran, die Klimakrise aufzuhalten. Deshalb müssen wir den Klimaentscheid in Würzburg unterstützen. Des Weiteren liegt es auch an der Verantwortung von Industrieländern im globalen Norden und somit deren Kommunen, ihre Emissionen am stärksten zu reduzieren. Lasst uns dem Bürger:innenbegehren anschließen und für ein klimaneutrales Würzburg 2030 eintreten! Her mit Passivhäusern, Solar auf den Dächern und einer Verkehrswende!

Die Pandemie aufhalten – Coronaparty auflösen!

Ebenso wie in der Klimakrise das Wohl von Menschen vor die Vermehrung des Kapitals gestellt werden muss, gehören in der Coronapandemie der Wirtschaft ihre Privilegien vor dem Privat- und Sozialleben entzogen. Es kann nicht sein, dass jetzt in einer dritten Welle die Stadt Würzburg plant, die Außengastronomie, sowie Kino und Theater und sogar Sportveranstaltungen mit Publikum zu öffnen. Dass die Zahlen in Würzburg momentan stabil sind, darf jetzt nicht aufs Spiel gesetzt werden. Erst bei einem stabil niedrigen Wert soll es Öffnungen geben!

Der Umgang mit Verschwörungsideolog:innen vonseiten der Sicherheitsbehörden ist wie in ganz Deutschland auch in Würzburg nicht nachvollziehbar. Coronaleugner:innen durften an einer Demo



Alter:

16

Geschlecht/Pronomen:

sie/ihr

Ausbildung/Beruf:

Schülerin

GJ Vita:

Mitglied der GRÜNEN  
JUGEND Würzburg seit  
Oktober 2019; Beisitzerin  
der GRÜNEN JUGEND  
Würzburg seit September  
2020

Weiteres Engagement:

Mitglied des  
Wahlkampfteams in  
Würzburg für die  
Bundestagswahl 2021

E-Mail-Adresse:

hannah-oschmann@gmx.de

teilnehmen, obwohl sie nachgewiesenermaßen kein Attest vorweisen konnten, alleine beim „Rosenmontagszug“ war das mindestens 23 Mal der Fall. Anschließend Coronapartys wurden von der Polizei ignoriert. Stattdessen konzentrieren sich polizeiliche Maßnahmen wie Kesselungen, Gefährderansprachen und Abnahme von Smartphones voll und ganz auf den Gegenprotest bzw. Beobachter:innen, es wurde sogar wiederholt von Polizeigewalt berichtet. Diese Aggression vor allem von Spezialeinheiten wie dem USK gegen Linke (und natürlich auch nicht-weiße Menschen) hat System und muss endlich aufhören!

Für eine kritische, laute & linksgrüne Jugendorganisation in Würzburg!

Wir als Grüne Jugend waren bei einigen von linken Gruppen organisierten Protestaktionen dabei. Aufgrund des Infektionsrisikos sind diese relativ unregelmäßig, was sich vor allem bei einer verbesserten Infektionslage ändern muss! Genauso finde ich es wichtig, als GJ für weitere Themen auf die Straße und in die breite Öffentlichkeit zu gehen. Das letzte halbe Jahr im Vorstand hat mir trotz der Pandemie sehr viel Spaß gemacht. Als meine Lieblingsaufgaben habe ich das gemeinsame Organisieren und Durchführen von Aktionen und das Schreiben von Pressemitteilungen entdeckt. Als Sprecherin der GJ Würzburg würde ich mich dafür einsetzen, dies noch mehr voranzubringen! Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen!

Eure Hannah

## A9 Samuel Kuhn

Tagesordnungspunkt: 6.1.2. Sprecher:in (offen)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund:innen,

wir stehen vor vielleicht einer der wichtigsten Wahlen unserer Zeit: der Bundestagswahl. Im September wird entschieden, wie es auf bundespolitischer Ebene weitergeht. Bei dieser Wahl entscheiden wir, ob wir das Pariser Klimaabkommen einhalten wollen, wir entscheiden, wie es mit der Verkehrswende voran geht und wir entscheiden, ob Deutschland und Europa ein Ort sein kann, an dem alle Menschen willkommen sind und in Frieden leben können .

Diese Wahl wird vor Ort mitentschieden. Hier in Würzburg können wir einen riesigen Teil zu einem erfolgreichen Grünen Wahlergebnis beitragen. Als Grüne Jugend Würzburg sind wir ein entscheidender Teil des anstehenden Wahlkampfes und müssen unsere Themen aktiv in unsere Parteistrukturen einbringen. Eines steht fest, für einen hammer Wahlkampf brauchen wir alle.

Seit 2019 darf ich für euch im Vorstand arbeiten. Erst als Beisitzer und seit ca. 1,5 Jahren als Sprecher der GJ Würzburg. Es macht mir super viel Spaß, mich Vorstand zu engagieren.

In den vergangenen Jahren durfte ich sehr viel dazulernen und vieles ausprobieren. Eine meiner Aufgaben bestand z. B. darin, die Vernetzung in unserem Kreisverband, mit unserer Mutterpartei zu stärken und unsere Ideen dort einzubringen. Dies würde ich auch in Zukunft gerne fortführen und weiter verstärken. Außerdem darf ich mich im Bundestagswahlkampf als Wahlkampfkoordinator aktiv mit einbringen und freue mich schon sehr, was da auf mich und uns zukommen wird. Was aber sicher ist, wir werden es rocken!

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir weiterhin euer Vertrauen schenkt!

Samu



Alter:

19

Geschlecht/Pronomen:

er/ihm

Ausbildung/Beruf:

Kaufmann im Einzelhandel

GJ Vita:

Mitglied seit August 2018.

Seit 2019 im GJ Würzburg

Vorstand, erst als Beisitzer,

dann als Sprecher.

Weiteres Engagment:

Mitglied des

Wahlkampfteams zur

Bundestagswahl und

Wahlkampfkoordinator für

Würzburg.

E-Mail-Adresse:

s.kuhn@gj-wuerzburg.de

Instagram:

samuel\_ku\_

## A10 Hannes Rosenitsch

Antragsteller\*in: Hannes Rosenitsch  
Tagesordnungspunkt: 6.1.4. Politische Geschäftsführung (Quotierung abhängig von 9.1.1-9.1.3))  
Status: Eingereicht (ungeprüft)

### Liebe Freund:innen

Das vergangene Jahr war für uns alle nicht leicht und auch dieses Jahr müssen wir wieder mit ansehen, wie unsere Bundesregierung eine Sache nach der anderen verkackt. Von der grauenvoll laufenden Impfkampagne über einen, nun schon fast ein halbes Jahr andauernden Lockdown – im Privaten, die Wirtschaft muss natürlich weiter laufen - bis hin zu einem völligen Versagen in der Klimapolitik. Während sich korrupte Unionsabgeordnete in der Pandemie bereichern, ist nach dem Robert-Koch-Institut die Chance, an Covid-19 zu versterben in „sozial stark benachteiligten Regionen“ um 50 – 70% höher als in Regionen mit „geringer sozialer Benachteiligung“.

Diese Krisen haben System und lassen sich nur verhindern, indem wir den Kapitalismus überwinden. Als Grüne Jugend haben wir viel über Utopien nachgedacht. Jetzt ist es an der Zeit, den konkreten Weg dorthin einzuschlagen. Wagen wir uns auch an die Politikfelder Wirtschaft und Finanzen heran und überlassen diese nicht den Konservativen und Neoliberalen. Um das zu erreichen setzte ich mich dafür ein, dass wir uns hier vor Ort stärker mit diesen Themen befassen und diese aktiv in die Grüne Jugend- und Parteistrukturen einbringen. Starten wir einen progressiven Angriff auf die rechte Deutungshoheit!

Im September haben wir die Chance, eine Linke Mehrheit in den Bundestag zu wählen und die korrupte Union in die Opposition zu verbannen. Um das zu erreichen, müssen wir einen Wahlkampf führen, der es in sich hat. Verschaffen wir Sebastian einen Platz im Bundestag und geben uns nicht einfach damit zufrieden, den Kapitalismus unter einer Schwarz-Grünen Koalition nur etwas ökologischer anzustreichen!

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Hannes



Alter: 21  
Geschlecht/Pronomen: er/ ihm  
Ausbildung/Beruf: Student  
GJ Vita: Mitglied der GJ seit Dezember 2018, Sprecher Grüne Jugend Bad Mergentheim Juli 2019 - Juli 2020, Schatzmeister Grüne Jugend Bad Mergentheim Juli 2020 - Dezember 2020  
Weiteres Engagment: Gründung Linksgrüne Jugend Main-Tauber Kreis Sommer 2019, Fridays for Futuere Bad Mergentheim  
E-Mail-Adresse: hannesrosenitsch@gmail.com  
Instagram: hannes\_rosenitsch  
Twitter: @HannesRoseni

## A11 Jana Hock

Tagesordnungspunkt: 6.1.5. Beisitzer:innen (Quotierung abhängig von den vorangehenden Wahlen)  
Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund:innen,

wir können auf ein Jahr zurückschauen, das in vielen Punkten für viele von uns ziemlich anstrengend war. Zu all den persönlichen Einschränkungen, die wir auf uns genommen haben, kam und kommt noch dazu, dass sich schon bestehende politische Krisen weiter verschärfen.

Fight antisemitism!

Die Union will das Demokratiefördergesetz kippen, als würden uns Schwurbl:innen auf Querdenken-Demos nicht genug zeigen, dass wird dringend mehr politische Bildung und Einsatz gegen Rechtsextremismus brauchen, statt weiterhin einer längst überholten Hufeisentheorie anzuhängen.

Um viele Querdenker:innen zu zitieren: „Wir sind keine Nazis, wir kritisieren nur“. Aber: Die Identität einer Gruppe bildet sich doch durch Selbstzuschreibungen der Gruppenmitglieder. Wenn Teile dieser Gruppe dann aber Reichsflaggen schwenken, die Shoa verharmlosen oder gleich ganz leugnen und versuchen, den Bundestag zu stürmen, dann gehört das ganz klar zur Gruppenidentität dazu und ist eine Bedrohung für unsere Demokratie. Wer mit dieser Gruppe marschiert, dem ist klar, was er tut.

Eines zeigt sich dabei immer wieder: Rechtsextremismus ist untrennbar mit Antisemitismus verbunden – und Deutschland hat ein strukturelles Problem mit rechtsextremem, antisemitischem Gedankengut. Das merkt man nicht nur daran, dass gewählte Vertreter:innen einer rechtsextremen Partei im Bundestag sitzen, sondern an dem nicht vorhandenen Durchgreifen der Polizei gegenüber den Querdenken-Demos, aber auch an den antisemitischen, rassistischen Äußerungen, die man leider immer wieder im Verwandten- und Bekanntenkreis hört.

Stronger together!

Neben den Schwurbl:innen zeigt die Pandemie noch mehr strukturelle Probleme in Deutschland. Frauen geraten noch mehr unter Druck, bekommen in der Krise einen Großteil der Sorgearbeit aufgeladen, arbeiten noch häufiger in Teilzeit – was sich natürlich auch auf die weiteren beruflichen Chancen auswirkt. Diese sind ohnehin schon schlechter als bei Männern, z.B. setzen sich immer noch gut 78 Prozent der Unternehmen entweder gar keine Zielgröße oder die Zielgröße Null für den Frauenanteil im Vorstand. Bevorzugung auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft aufgrund des Geschlechts heißt nicht, eine sogenannte „Quotenfrau“ zu sein; es bedeutet, ein Mann zu sein. Daher ist eine Quote als Übergangslösung sehr wichtig und gut.

Trotzdem ersetzt sie aber den dringend notwendigen Systemwandel nicht. Statt Frauen „nur“ an die Spitze dieses kaputten Systems zu bringen, müssen wir lebenswerte, gleichberechtigte gesellschaftliche Strukturen für alle schaffen. Dafür brauchen wir einen Feminismus, der sich für



Alter: 25  
Geschlecht/Pronomen: sie  
Ausbildung/Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
GJ Vita: seit ca. einem Jahr GJ-Mitglied (AK Queer\*Feminismus, AK Antifaschismus)  
E-Mail-Adresse: jana.ho@t-online.de

Frauen jeder gesellschaftlichen Schicht einsetzt, der gerechtere Bedingungen für alleinerziehende Frauen schafft, der die Verdienst- und Rentenlücke schließt, der für eine bessere Bezahlung von Care-Berufen sorgt.

Deswegen brauchen wir eine starke Verbindung von Feminismus und Bildung, und zwar von Beginn an. D.h. feministische Lehrpläne, damit in den Schulen nicht nur Werke von alten, weißen, heterosexuellen Männern gelesen werden; damit im Biologieunterricht über Merkmale aller Geschlechter und über alle sexuellen Orientierungen gesprochen wird; damit über die Auswirkungen des Patriarchats auf unsere Gesellschaft informiert wird und Schüler:innen früh lernen, wie sie sich dagegen stellen können.

Und auch nach der Schulzeit bleibt (politische) Bildung weiter wichtig und muss gefördert werden. Deswegen schließt Bildungsgerechtigkeit sowohl jede soziale Schicht als auch jedes Alter ein. Feminismus funktioniert nicht so, dass sich eine Frau alleine an die Spitze durchboxt. Feminismus hilft allen Menschen dabei, sich gegenseitig auf ihrem Weg zu unterstützen, durch ihr Engagement endlich mehr Räume vor allem für FIT\*-Personen zu schaffen und Türöffner:innen für andere zu sein.

So verrückt dieses vergangene Jahr war, für mich persönlich hatte es auch etwas Gutes: Durch die Grüne Jugend hier in Würzburg und auch bei Veranstaltungen landes- und bundesweit durfte ich sehr viel Fachliches, aber vor allem euch kennenlernen. Diese Erfahrungen möchte ich gerne für mich weiter vertiefen und sie an viele Neumitglieder weitergeben. Dabei finde ich es besonders wichtig, dass wir die Vernetzung von FIT\*-Personen weiter ausbauen und für vielfältige feministische Bildungsangebote sorgen.

Deswegen bewerbe ich mich auf den Posten als Beisitzerin der GJ Würzburg.

Eure Jana

## A13 Josephine Ahrendt

Tagesordnungspunkt: 6.1.3. Schatzmeister:in (offen)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Hallo ihr Lieben,

Ich möchte nicht mehr stumm dabei zuschauen, wie die Welt um uns herum zerstört wird, wie Existenzen und Leben dem System und der Gier von Einzelnen zum Fraß vorgeworfen werden, wie unsere Zukunft für aktuelles Wachstum und Wohlstand verheizt wird, sondern aktiv daran teilhaben, etwas zu verändern.

Ich kann mir keinen besseren Ort vorstellen, wo ich dies besser tun kann als bei der Grünen Jugend. Gemeinsam möchte ich mit euch den anstehenden Bundestagswahlkampf gestalten und zu einem erfolgreichen Grünen Wahlergebnis beitragen: Planen, Organisieren und Mobilisieren und dabei einen klaren Überblick über die Finanzen der Grünen Jugend Würzburg behalten.

Seit einem halben Jahr bin ich als Schatzmeisterin der Grünen Jugend Würzburg aktiv und halte Ordnung bei den Finanzen. Dies macht mir sehr viel Spaß, vor allem die Zusammenarbeit mit dem Vorstand aber auch allen Mitgliedern der GJ und ich freue mich sehr wenn ihr mir weiterhin euer Vertrauen schenkt mich den Finanzen der GJ anzunehmen und damit meinen Teil zur politischen Arbeit der GJ beizutragen.

Eure Josephine

Alter:

23

Geschlecht/Pronomen:

sie/ihr

Ausbildung/Beruf:

Human Resource  
Management vAudience  
GmbH

GJ Vita:

seit Juli 2019 Mitglied der GJ  
Würzburg, seit September  
2020 Schatzmeisterin,

## A14 Lukas Biernat

Tagesordnungspunkt: 6.1.5. Beisitzer:innen (Quotierung abhängig von den vorangehenden Wahlen)  
Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund:innen,

Es hat lange bei mir gedauert, bis ich mich fest dazu entschlossen habe, politisch aktiv zu werden. Erst als eine Freundin davon erzählte, wie oft sie schon im Klub begrapscht wurde und dass sie kaum eine Freundin hat, der es anders ging, hat es bei mir klick gemacht. Es reicht nicht nur vermeintlich kein Teil des Problems zu sein. Unsere Gesellschaft braucht Feminismus, Antirassismus sowie soziales Engagement und politische Aufklärung. Ich möchte nun endlich mein politisches Interesse dazu nutzen, Verantwortung zu übernehmen!

Schwarz in die Opposition schicken!

Es hat sich mittlerweile gezeigt, dass es die Taktik der Union ist, Krisen auszusitzen und sich bei Skandalen einfach wegzuducken. Wie diese Strategie aufgeht, sehen wir zur Zeit anhand der Corona Pandemie. Man möchte meinen, dass man seit nun mehr als einem Jahr der Pandemie mit mehr Erfahrung und wissenschaftlicher Erkenntnis handelt und mit einem klaren Plan durch die Pandemie steuert. Stattdessen denken sich "Spitzenpolitiker" der Union, wie Armin Laschet, Euphemismen für die 4. Welle aus - Hauptsache die Wirtschaft läuft.

Schon längst ist klar, dass die kommenden Krisen miteinander verknüpft sind. Wenn die ärmsten Länder aufgrund des menschengemachten Klimawandels unbewohnbarer werden, dann werden rechte Parteien diese Krise für Ihre Hetze nutzen und die Festung Europa wird zu einer endgültigen Wirklichkeit.

Den Querdenkern die Stirn bieten!

Schon heute gibt es einen erschreckenden Anteil an Menschen, die bereit sind, zusammen mit Rechten zu marschieren. Diese Querdenker diskreditieren schon jetzt die Rechtsstaatlichkeit sowie Medien, die nicht in ihr Narrativ passen. Man sah sie in Berlin die Treppen des Reichstagsgebäudes erstürmen, in Kassel, Stuttgart und anderen Städten zu Tausenden gegen die Hygieneauflagen verstoßen und das ohne gehandelt zu werden. Doch auch hier in Würzburg gibt es sie, Eltern stehen auf, und auch hier werden bei Verstößen gegen die Hygieneauflagen scheinbar beide Augen zugedrückt.

Der Markt regelt sich selbst - My Ass!

Wobei, eigentlich stimmt es. Denn der Markt reguliert sich selbst, die unsichtbare Hand ist jedoch auf Gewinnmaximierung und den Dividenden fixiert. Die menschenverachtenden Arbeitsbedingungen und Umweltschäden werden meist geschickt hinter "feel-good" und Greenwashing Werbekampagnen versteckt. Die Krise hat auch hier aufgezeigt, dass unsere Marktwirtschaft ohne eine soziale Gesetzgebung nicht nachhaltig funktioniert. Stattdessen haben wir Julia Klöckner, die weiter auf freiwillige Verpflichtung setzt, und Jens Spahn, der sich von der Realität der Pfleger:innen entfernt hat. Er fordert die Pfleger:innen auf zu streiken, dass das kaum möglich ist, sieht er nicht. Der Kurs von



Alter: 26  
Geschlecht/Pronomen: er/ihm  
Ausbildung/Beruf: Student -  
Wirtschaftsinformatik  
GJ Vita: Mitglied seit Dezember 2020  
E-Mail-Adresse: lukasbiernat7@gmail.com  
Instagram: lukas\_biernat

staatlichen Gesundheitseinrichtungen profitorientiert zu arbeiten, ist erschreckend. Der Mensch muss im Vordergrund unserer Wirtschaft stehen und nicht als austauschbares Zahnrad betrachtet werden!

Für ein aktives und aufgeklärtes Würzburg

Wir sollten als Grüne Jugend auch weiterhin eine Stimme in Würzburg sein, die aneckt und die Würzburger:innen mit Aktionen und Pressemitteilungen über politische Geschehnisse aufklären, auch über solche, die weit über die Stadtgrenze hinaus gehen. Schon jetzt hat es mir viel Spaß gemacht, ein Teil der Kundgebung gewesen zu sein, die der AK Flucht & Asyl Mitte März auf die Beine gestellt hat.

Als Wirtschaftsinformatiker möchte ich den Vorstand vor allem mit meiner technischen Expertise unterstützen und die digitale Öffentlichkeitsarbeit der GJ verbessern, denn genau in diesem Wahljahr ist die digitale Präsenz wichtiger denn je.

Lukas

A22 Lilli Grosch

Tagesordnungspunkt: 6.1.5. Beisitzer:innen (Quotierung abhängig von den vorangehenden Wahlen)

Populismus und die politische Rechte erstarken. Immer noch wird zwar über den Klimaschutz geredet, aber bei weitem nicht schnell genug gehandelt. LGBTQ+-Menschen haben in Deutschland in sämtlichen Lebensbereichen auch im Jahr 2021 massiv mit Diskriminierung zu kämpfen. Immer noch hat nicht jedes Kind die gleichen Bildungschancen, immer noch spielt das Elternhaus eine entscheidende Rolle. Immer noch sind Abtreibungen in Deutschland zwar in bestimmten Fällen straffrei, aber eigentlich illegal.

Alter: 19  
Geschlecht/Pronomen: sie/ihr  
Ausbildung/Beruf: Studentin  
GJ Vita: Mitglied seit 04/2021  
Instagram: @lilligrosch  
Twitter: @GroschLilli

Mein Name ist Lilli Grosch, ich bin 19 Jahre alt und kandidiere auf den Posten der Beisitzerin. Nach meinem Abitur habe ich mich dazu entschlossen, Political and Social Studies an der Uni Würzburg zu studieren. Schon währenddessen spielte ich mit dem Gedanken, mich stärker einzubringen und zu engagieren. Zu viel läuft falsch, zu langsam oder gar nicht, wir sind mit zu vielen Problemen konfrontiert, um nur passiv zu sein. Deswegen habe ich im April 2021 meinen Mitgliedsantrag für die Grünen und die GJ ausgefüllt und abgeschickt. Ich bin der Meinung, dass Veränderung jetzt passieren muss und nur durch junge Menschen und Verbände wie die Grüne Jugend vorangetrieben werden kann.

Natürlich ist Klimaschutz ein zentrales Thema aller Grünen. Das 1,5 Grad-Ziel muss eingehalten werden. Das ist unser Recht und das Recht der Generationen, die auf uns folgen. Klimaschutz ist nicht verhandelbar.

Abgesehen davon sind meine Herzenthemen unter anderem Bildungspolitik, Soziales, Feminismus und der Schutz und die Unterstützung der LGBTQ+-Community.

Ich will, dass Paragraph 219a ersatzlos gestrichen wird. Informationen sind keine Werbung. Punkt. Und auch wenn in Deutschland die Gleichberechtigung weiter vorangeschritten ist als in vielen anderen Ländern, sind wir meilenweit vom eigentlichen Ziel entfernt. Care-Arbeit ist immer noch schlecht bezahlt und das, obwohl uns die Corona-Pandemie doch genau aufgezeigt hat, dass wir nicht ohne Krankenpfleger:innen etc. können. In hochrangigen Positionen aller Art sieht man vor allem weiße Männer in Anzügen, FIT\*-Personen fallen größtenteils durch ihr Fehlen auf.

Unsere Gesellschaft ist immer noch darauf ausgelegt, es PoCs, FIT\*-Personen und Mitgliedern der LGBTQ+-Community systematisch schwerer zu machen. Unser Schulsystem ist immer noch darauf ausgelegt, der Bildungsgerechtigkeit nicht nur nicht entgegenzuwirken, sondern sie sogar noch zu verstärken.

Das ist nichts, was über Nacht änderbar ist. Aber wir haben die Pflicht und auch die Möglichkeiten, Veränderungen zu bewirken.

Ich will, dass die GJ ein sicherer Ort für alle bleibt. Und ich freue mich wahnsinnig darauf, zu sehen, was wir landes- und bundesweit, aber vor allem was wir zusammen hier in Würzburg in den nächsten Jahren alles zu Stande bringen können und werden.

A26 Julian Fritzer

Tagesordnungspunkt: 6.1.4. Politische Geschäftsführung (Quotierung abhängig von 9.1.1-9.1.3))

Liebe Freund:innen,

Applaus zahlt keine Miete

Die Corona-Pandemie hat uns allen deutlich gemacht, wie wichtig Pflegeberufe sind. Das Ansehen ist innerhalb dieser Zeit deutlich gestiegen, sogar so sehr, dass unzählige Menschen abends auf den Balkonen standen und applaudierten. Aber: **APPLAUS ZAHLT KEINE MIETEN!** Die Gehälter sind unverhältnismäßig zu den Bedingungen, den zumeist Frauen\* und migrantisch gelesene Personen ausgesetzt sind. Im Schnitt ist eine Pflegekraft für 52 Patient:innen zuständig, wobei das Gehalt gleichzeitig für nicht viel ausreicht. Ein Beruf in der Pflege ist meist nur mit gutverdienendem:r Partner:in oder mit erheblichen Abstrichen möglich. „Selbst schuld, wenn man sich für einen schlechtbezahlten Beruf entscheidet“, hört man oft. Sollten aber Bezahlung und Arbeitsbedingungen eines Jobs, auf den früher oder später jeder angewiesen ist, nicht entsprechend und vor allem ausreichend sein? Deswegen: bessere Bedingungen und vor allem ein gesetzlicher Mindestlohn in der Pflege!

Der Markt regelt das – NICHT!

„Die Dividenden steigen und die Proletarier fallen“, auch das hat Corona uns erneut gelehrt. Während die reichsten Leute von der Pandemie profitiert haben, erleben die Armen eine der schlimmsten Krisen der letzten 90 Jahre. Tausende Menschen haben durch die Abwehrmechanismen Job und damit Lebensgrundlage verloren. Gleichzeitig hilft der Staat Firmen mit Milliardenkrediten. Was für eine Ironie.

Jede:r muss bei sich selbst anfangen – Fuck whataboutism

Das ist einer der häufigsten Sätze, die ich am Wahlstand habe hören müssen. Natürlich sind persönliche Entscheidungen wichtig, jedoch bildet die Politik die Grundlage, dass diese getroffen werden können. Ich habe mich entschieden. Entschieden, dass ich etwas ändern möchte. Zum einen verzichte ich fast vollständig auf sämtliche tierische Produkte und fahre kein Auto. Zum anderen habe ich verstanden: Meine persönlichen Entscheidungen reichen nicht aus, um das Große und Ganze zu verändern. Es braucht eine starke GRÜNE JUGEND, um die Leute zu bewegen, um zu beweisen, dass wir politisch sind, nicht wie unserer Generation vorgeworfen wird.

Deswegen möchte ich den Vorstand als politische Geschäftsführung unterstützen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Euer Julian

Alter:

17

Geschlecht/Pronomen:

er/ihm

Ausbildung/Beruf:

Schüler

GJ Vita:

Mitglied der GRÜNEN  
JUGEND Würzburg seit  
August 2021

E-Mail-Adresse:

julian.fritzer@icloud.com

Instagram:

fritzerjulian

A27 Hannah Oschmann

Tagesordnungspunkt: 6.1.1. Sprecher:in (FIT\*)

Liebe Freund\*innen,

Am 31. Oktober beginnt der UN-Klimagipfel in Glasgow. Die USA verdoppeln ihren Beitrag für internationale Klimahilfen auf 11,4 Milliarden Euro bis 2024 und China wird keine neuen Kohlekraftwerke im Ausland bauen. Doch aktuelle Berichte, z. B. von Klimasekretariat UNFCCC, holen den Boden der Realität: Wir sind gerade auf einem 2,7°-Pfad. Das Pariser Abkommen, das die Lebensgrundlagen und die Freiheit der nächsten Generationen sichern soll, droht zu einer unverbindlichen Absichtserklärung zu werden. Der Ernst der Lage scheint vielen immer noch nicht klar zu sein.

Kämpfen wir weiter für die Einhaltung von Paris und eine konsequent linke Politik!

Das gilt auch für Deutschland. Parteien, wie unser höchstwahrscheinlich neuer Koalitionspartner FDP, haben im Wahlkampf gegen ordnungspolitische Maßnahmen geschossen und stattdessen einseitig für Preismechanismen und ein geduldiges Warten auf die alles entscheidende Erfindung geworben. Steuererhöhungen für Reiche und ein Aufweichen der Schuldenbremse wurden im Sondierungspapier explizit ausgeschlossen – was die Finanzierung von Klimamaßnahmen gefährdet. Forscher\*innen des „Ariadne“-Projektes kommen zu dem Ergebnis, dass wir den Ausbau erneuerbarer Energien bis 2030 verdreifachen, die Sanierungsquote verdoppeln und ein gutes Drittel der momentan genutzten Energie einsparen müssen. Dann werden wir 2045 klimaneutral – zu spät, um die 1,5°-Grenze einzuhalten.

Dieses Limit könnte im Gegenteil sehr bald gerissen werden – laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung schon durch den Tagebau Garzweiler und seinen 780 Millionen Tonnen Braunkohle. Für eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, das 1,5°-Ziel zu erreichen, ist die Abbaggerung von nur 200 Millionen Tonnen Braunkohle erlaubt. In NRW soll demnächst das Dorf Lützerath, nachdem dessen Bewohner\*innen enteignet wurden, dem Erdboden gleichgemacht werden. Aktivist\*innen bereiten sich dort auf die Räumung vor, um dieses Desaster zu verhindern. Stellen wir uns solidarisch an ihre Seite!

Neben Bewegungen wie FFF ist ungehorsamer und kreativer Protest sehr wichtig, um auf die Dringlichkeit dieser Krise aufmerksam zu machen. Als bewegungsnahe Jugendorganisation kommt uns die Rolle zu, ebenfalls Druck zu machen. Denn der Klimaaustieg kommt 2030 nicht „idealerweise“ sondern spätestens! Harz IV benennen wir nicht nur um, sondern ermöglichen ein würdiges Leben ohne Angst vor Sanktionen! Statt einer unseriösen Hufeisentheorie, die links und rechts gleichsetzt, braucht es ein konsequentes Vorgehen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Ersetzen wir ein intransparentes und rechtslastiges Amt für Verfassungsschutz durch echten Schutz der Verfassung von einer wissenschaftlich arbeitenden Institution. Denn wenn rechte Terrornetzwerke sich nach neun Jahren selbst enttarnen oder hauptsächlich Journalist\*innen diese aufdecken, sind Menschen in ihrer Sicherheit gefährdet.



Alter:

17

Geschlecht/Pronomen:

sie

Ausbildung/Beruf:

Schülerin

GJ Vita:

Sprecherin der GRÜNEN  
JUGEND Würzburg seit  
04/2021, Beisitzerin der  
GRÜNEN JUGEND Würzburg  
09/2020 - 04/2021

Weiteres Engagement:

Mitglied des  
Wahlkampfteams der  
GRÜNEN Würzburg Stadt/  
Land zur BTW 2021

E-Mail-Adresse:

hannah-oschmann@gmx.de

Präsenz in Würzburg zeigen & Bündnisse stärken!

Auch auf lokaler Ebene ist Antifaschismus geboten: Stellen wir uns gegen ESA, die AfD und den III. Weg und machen wir deutlich, dass in Würzburg weder Platz für antisemitische Verschwörungstheorien noch für Faschismus ist!

Lasst uns auch in der Kommunalpolitik mitmischen; denn weder wollen wir Straßennamen, die nach Nazi-Unterstützern benannt wurden, teure und klimaschädliche Straßenprojekte wie den Ausbau des Greinbergknotens oder willkürliche Alkoholverbote! Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und anderen Jugendorganisationen wichtig. Mit der Gründung eines linken Jugendbündnisses und schon ersten Aktionen haben wir im letzten Jahr damit begonnen und ich habe große Lust, daran, es auszubauen.

Mindestens ebenso viel würde ich mich freuen, die Grüne Jugend Würzburg weiterhin nach außen vertreten zu dürfen und noch einige mehr Pressemitteilungen zu schreiben, sowie mit euch zusammen hier in Würzburg die GJ weiter zu stärken.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen!

Eure Hannah

## A29 Maximilian Frenken

Tagesordnungspunkt: 6.1.5. Beisitzer:innen (Quotierung abhängig von den vorangehenden Wahlen)

Liebe Freund\*innen,

Nach einem intensiven Wahlsommer ringt unser Land, bzw. ringen die führenden Parteien, aktuell weiterhin um die zukünftige politische Richtung, die die nächsten vier Jahre prägen soll. Der Konflikt läuft entlang der Motive eines "weiter so" und dem Willen zur Veränderung. Dabei sind die zentralen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte und des Jahrhunderts uns allen hinlänglich wissenschaftlich bekannt: Klimawandel, Umweltzerstörung, ein ausbeuterisches Wirtschaftssystem, Wachsende soziale Ungleichheit und das Erstarken antidemokratischer, rechtsextremer Kräfte und Parteien.

Die immernoch mangelnde Anerkennung und Aktionsbereitschaft ist Ausdruck einer Realitäts- und Verantwortungsverweigerung der Menschen bzw. Generationen, die aktuell in Entscheidungspositionen der Wirtschaft und Politik sitzen. Aber die angesprochenen Individuen sind nicht das Problem, sondern nur Produkt und Ausdruck von verhärteten Machtstrukturen, Abhängigkeiten, und verkrusteten Systemen. Dies führt dazu, dass Entscheidungen nur noch "im Rahmen des (politisch) Möglichen und Bekannten" gesucht werden - alles andere ist gegen die Konventionen und folglich "nicht umsetzbar".

Dieser Befund ist Basis und Ausgangspunkt der gesellschaftspolitischen Aufgabe, die politische Jugendorganisationen haben: Durch neue, zeitgemäße, anti-konventionelle, zukunftsorientierte und daher bisweilen idealistisch anmutenden Ideen, wollen und müssen wir radikaler, anders als Alt- oder Mutterparteien, gesellschaftliche Missstände benennen und Lösungsvorschläge entwerfen.

Ich selbst habe, nachdem ich einige Jahre im europäischen Ausland und Südamerika gelebt habe und nun aber mittelfristig wieder in Deutschland lebe, beschlossen, den Wahlkampf als Chance für einen Einstieg in politisches Engagement zu ergreifen. Über den Sommer habe ich dann viele interessante Gespräche geführt, Menschen kennengelernt und Gleichgesinnte in der Grünen Jugend finden können.

Nun möchte ich mich gerne weiter organisatorisch und inhaltlich einbringen und kandidiere daher für einen Beisitzer\*innen-Posten bei der kommenden Mitgliederversammlung.

Als Mitglied des Vorstandes möchte ich die Arbeit der AKs unterstützen, an der Erarbeitung von Bildungs- und Workshopangeboten mitwirken, mich in die Kommunikation mit Bündnis 90/ Die Grünen einbringen und die GJ Würzburg nach außen und bei innerparteilichen Kongressen vertreten.

Ein zentrales Anliegen ist es mir außerdem den Aufbau eines paneuropäischen Jugendbündnisses auszuloten, um in den regelmäßigen Austausch mit anderen Jugendorganisationen zu kommen. Das Motiv ist es so einer stets drohenden Lagerbildung vorzubeugen, über den eigenen politischen Tellerrand hinauszuschauen und Demokratiefähigkeit zu fördern. Im Rahmen von Diskussionsrunden und Vorträgen können außerdem Rhetorik, Denk- und Argumentationsvermögen geschult werden und Interessierte Meinungsbildung betreiben, indem sie Einblick in unterschiedliche politische Positionen bekommen.



Alter: 24  
Geschlecht/Pronomen: Er/Ihm  
Ausbildung/Beruf: Student  
GJ Vita: Beitritt 2021, Wahlkampf 2021  
Weiteres Engagement: Mitglied Bündnis 90/ Die Grünen, Leitung AK Bildung und Soziales  
E-Mail-Adresse: m.j.frenken@gmail.com

Ich freue mich auf die weitere Zeit mit euch und würde mich über eure Unterstützung meiner Bewerbung freuen.

Liebe Grüße,

Max

A30 Florian Weidmann

Tagesordnungspunkt: 6.1.2. Sprecher:in (offen)

Liebe Freund:innen,

ich möchte nicht akzeptieren, dass Jahr für Jahr Menschen rechter Gewalt zum Opfer fallen. Ich möchte nicht akzeptieren, dass weiblich gelesene, queere und migrantisch gelesene Personen unter struktureller Diskriminierung leiden müssen. Ich möchte nicht akzeptieren, dass eine menschengemachte Klimakrise weiterhin quer durch das politische Spektrum heruntergespielt und ignoriert wird.

Aus diesen (und aus vielen anderen) Gründen habe ich mich dazu entschieden, für den Posten des Sprechers der GRÜNEN JUGEND Würzburg zu kandidieren.

Ich bin Flori, 18, und komme ursprünglich aus Mittenwald bei Garmisch-Partenkirchen. Dort habe ich im März 2020, also zu Beginn der Corona-Pandemie, mein politisches Engagement begonnen, indem ich Mitglied bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und bei der GRÜNEN JUGEND geworden bin. Im Anschluss daran habe ich mit einer Gruppe gleichgesinnter junger Menschen im Juli 2020 eine Ortsgruppe der GRÜNEN JUGEND im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gegründet, deren Sprecher ich dann auch für ein Jahr sein durfte. Innerhalb dieses Jahres habe ich auch mein Abitur absolviert, was mir extrem viel über Zeitmanagement und Flexibilität beigebracht hat. Auch unabhängig davon war meine Zeit als Sprecher in GAP für mich unglaublich schön, spannend und lehrreich; und ich glaube deshalb, dass ich viel aus dieser Zeit auch hier in Würzburg einbringen könnte. Ich bin jetzt für mein Lehramtsstudium hier in Würzburg, und habe einfach Bock und Motivation, mich weiter politisch einzubringen, wobei ich natürlich auch inhaltliche Schwerpunktthemen habe, die mir besonders wichtig sind:

Kein Weg führt an konsequentem Klimaschutz vorbei. Egal wo wir hinsehen, überall sind bereits jetzt die Folgen der Klimakrise sichtbar. Seien es Waldbrände im Mittelmeerraum, schmelzende Permafrostböden in Sibirien oder leidbringende Dürren in Afrika: Die Zeit zu handeln ist jetzt. Im Vorstand der GJ Würzburg möchte ich mich dafür einsetzen, dass die sich abzeichnende Ampelkoalition Wort hält und alles dafür tut, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Dazu gehört ein schnelles Aus für den Verbrennungsmotor genauso wie ein schnelleres Beenden der Kohleverstromung und ein Ende sämtlicher klimaschädlicher Subventionen sowie vieles mehr. Dafür möchte ich über das nächste Jahr hinweg in bunten, vielfältigen Bündnissen in Würzburg kämpfen.

Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in der jede:r so leben kann, wie diese Person das möchte. Dazu gehört für mich neben vielem anderem eine strikte Bekämpfung von Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie, eine Abschaffung des extrem transfeindlichen Transsexuellengesetzes und gleicher Lohn für gleiche Arbeit; kurz gesagt das Zerschlagen sämtlicher patriarchaler und rassistischer Strukturen.

Ihr seht, es gibt viel zu tun.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Alles Liebe,  
Euer Flori

Alter:

18

Geschlecht/Pronomen:

er / ihm

Ausbildung/Beruf:

Student

GJ Vita:

- von Juli 2020 bis August

2021: Sprecher der GJ

Garmisch-Partenkirchen -

seit März 2020: Mitglied

Weiteres Engagement:

von Januar bis September

2021: Koordinator für

Haustürwahlkampf im

Wahlkampfteam von

Elisabeth Loewenburg-

Brzezinski zur BTW

E-Mail-Adresse:

flori.weidmann@freenet.de

Instagram:

flori.weidmann

Twitter:

@floriweidmann

A31 Florian Weidmann

Tagesordnungspunkt: 6.1.2. Sprecher:in (offen)

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund:innen,

ich werde nicht akzeptieren, dass Jahr für Jahr Menschen rechter Gewalt zum Opfer fallen. Ich werde nicht akzeptieren, dass weiblich gelesene, queere und migrantisch gelesene Personen unter struktureller Diskriminierung leiden müssen. Ich werde nicht akzeptieren, dass eine menschengemachte Klimakrise weiterhin quer durch das politische Spektrum heruntergespielt und ignoriert wird.

Aus diesen (und aus vielen anderen) Gründen habe ich mich dazu entschieden, für den Posten des Sprechers der GRÜNEN JUGEND Würzburg zu kandidieren.

Ich bin Flori, 18, und komme ursprünglich aus Mittenwald bei Garmisch-Partenkirchen. Dort habe ich im März 2020, also zu Beginn der Corona-Pandemie, mein politisches Engagement begonnen, indem ich Mitglied bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und bei der GRÜNEN JUGEND geworden bin. Im Anschluss daran habe ich mit einer Gruppe gleichgesinnter junger Menschen im Juli 2020 eine Ortsgruppe der GRÜNEN JUGEND im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gegründet, deren Sprecher ich dann auch für ein Jahr sein durfte. Innerhalb dieses Jahres habe ich auch mein Abitur absolviert, was mir extrem viel über Zeitmanagement und Flexibilität beigebracht hat. Auch unabhängig davon war meine Zeit als Sprecher in GAP für mich unglaublich schön, spannend und lehrreich; und ich glaube deshalb, dass ich viel aus dieser Zeit auch hier in Würzburg einbringen könnte. Ich bin jetzt für mein Lehramtsstudium hier in Würzburg, und habe einfach Bock und Motivation, mich weiter politisch einzubringen, wobei ich natürlich auch inhaltliche Schwerpunktthemen habe, die mir besonders wichtig sind:

Kein Weg führt an konsequentem Klimaschutz vorbei. Egal wo wir hinsehen, überall sind bereits jetzt die Folgen der Klimakrise sichtbar. Seien es Waldbrände im Mittelmeerraum, schmelzende Permafrostböden in Sibirien oder leidbringende Dürren in Afrika: Die Zeit zu handeln ist jetzt. Im Vorstand der GJ Würzburg möchte ich mich dafür einsetzen, dass die sich abzeichnende Ampelkoalition Wort hält und alles dafür tut, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Dazu gehört ein schnelles Aus für den Verbrennungsmotor genauso wie ein schnelleres Beenden der Kohleverstromung und ein Ende sämtlicher klimaschädlicher Subventionen sowie vieles mehr. Dafür möchte ich über das nächste Jahr hinweg in bunten, vielfältigen Bündnissen in Würzburg kämpfen.

Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in der jeder so leben kann, wie diese Person das möchte. Dazu gehört für mich neben vielem anderem eine strikte Bekämpfung von Rassismus, Sexismus, Homo- und Transphobie, eine Abschaffung des extrem transfeindlichen Transsexuellengesetzes und gleicher Lohn für gleiche Arbeit; kurz gesagt das Zerschlagen sämtlicher patriarchaler und rassistischer Strukturen.

Ihr seht, es gibt viel zu tun.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Alter:

18

Geschlecht/Pronomen:

er / ihm

Ausbildung/Beruf:

Student

GJ Vita:

- von Juli 2020 bis August 2021:  
Sprecher der GJ Garmisch-Partenkirchen - seit März 2020:  
Mitglied

Weiteres Engagement:

von Januar bis September 2021:  
Koordinator für Haustürwahlkampf  
im Wahlkampfteam von Elisabeth  
Loewenburg-Brzezinski zur BTW

E-Mail-Adresse:

flori.weidmann@freenet.de

Instagram:

flori.weidmann

Twitter:

@floriweidmann

Alles Liebe,  
Euer Flori

A37 Theresa Kunzelmann

Tagesordnungspunkt: 6.1.3. Schatzmeister:in (offen)

Grundsätzlich möchte gerne jede Person in einer gerechten Welt leben. Doch davon sind wir weit entfernt. In der Realität findet sich im internationalen Vergleich, jedoch auch hier in Deutschland vor unserer Tür große Lücken zu einem Idealtypus der gelebten Gerechtigkeit. Ein Teilbereich der Gerechtigkeit bildet die intergenerative Gerechtigkeit ab, unter der Klima- und Umweltschutz fällt. Mit seinem Urteil aus diesem Jahr beruft sich das Bundesverfassungsgericht genau auf diese Art der Gerechtigkeit. Die junge Generation allein hat nicht die Verantwortung die Lasten der vorherigen Generationen in Bezug auf Klimaschutz zu tragen. Das BVerfG hält in seinem Klimabeschluss fest, dass das Grundgesetz „unter bestimmten Voraussetzungen zur Sicherung grundrechtsgeschützter Freiheit über die Zeit und zur verhältnismäßigen Verteilung von Freiheitschancen über die Generationen“ verpflichtet. Dies zeigt, dass die Klimaschutzpolitik, die von der Bundesregierung ausgeübt wurde unzureichend ist und demnach unsere Freiheits- und Grundrechte von morgen beeinträchtigt. Diese Tatsache ist uns sicher allen bewusst, doch die Bestätigung durch das Bundesverfassungsgericht untermauert erneut, was unzureichend ist, damit wir in einer gerechten Welt leben können. Der Status-Quo in der Klimapolitik muss gebrochen werden und gemeinsam möchte ich mit euch auf solche Misstände hinweisen und aktiv dagegen ankämpfen.

Alter:

22

Geschlecht/Pronomen:

sie/ihr

Ausbildung/Beruf:

Studentin Master Political and Social Sciences

Weiteres Engagement:

Mitglied der  
Fachschaftsvertretung für  
Humanwissenschaften und  
Teil der Fachschaftsinitiative  
PSS

E-Mail-Adresse:

theresa.kunzelmann@gmail.com

Instagram:

theresa\_kunzelmann

Doch Gerechtigkeit ist nicht nur im Klimaschutz zu finden. Ist es gerecht, dass Frauen im gleichen Beruf weniger verdienen als Männer? Wir uns von Männern in so vielen Bereich noch alles erklären lassen müssen, da sie es angeblich besser wissen? Der Frauenanteil im Bundestag bei knapp über 30% liegt, obwohl in unserer Gesellschaft ca. 50% der Menschen weiblich gelesen sind? Definitiv nicht! Ich setze mich für einen gelebten Feminismus ein und setze mir als Ziel, die Ungerechtigkeiten im Patriarchat immer stärker zu überwinden.

Der dritte Punkt der Gerechtigkeit, den ich noch ansprechen möchte, ist der der Verteilungsgerechtigkeit als ein Teil der sozialen Gerechtigkeit. In unserer Gesellschaft gibt es noch immer faktisch keine Chancengleichheit. Bildung ist vor allem im reichen Industriestaat Deutschland zu stark an die soziale Herkunft gekoppelt. Viele Politiker\*innen der konservativen Parteien sind der Meinung, dass der Staat mit Blick auf soziale Gerechtigkeit genug für die Teilhabe aller getan hat, wenn er Kindern den Zugang zu Bildung und Erwachsenen den Zugang zum Arbeitsmarkt sichert. Aber in einer Gesellschaft, die so auf das Geld fixiert ist, geht es nicht in erster Linie um Teilhabe, sondern um eine gerechte Verteilung des Reichtums. Es lässt sich hoffen, dass unsere baldige Regierung diese Probleme der Gerechtigkeit angeht.

Ich bewerbe mich hiermit für den Vorstand der GJ Würzburg, da ich mit euch die Welt ein bisschen gerechter machen will. Wir müssen auf die Misstände aufmerksam machen und uns gemeinsam für Klimaschutz, Feminismus und Sozialpolitik als Teile der Gerechtigkeit einsetzen sowie viele weitere wichtige Themen, die ich in dieser Kürze nicht alle ansprechen konnte.

Als Schatzmeisterin würde ich gerne unser Geld (hoffentlich gerecht) einsetzen und zusammen mit euch spannende Aktionen planen und durchführen.

Ich freu mich auf euch und danke für euer Vertrauen!

Theresa